

Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 80 38
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	23.07.02

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.09.2001

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friederich Kühme

von der CDU-Fraktion

Frau Birgit Hetfleisch
Herr Horst-Emil Ellinghaus
Herr Arnold Norkowsky

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster
Frau Gudrun Winkels-Haupt
Herr Wilfried Michaelis
Herr Paul Yves Ramette

bis 17.10 Uhr (einschl. TOP 10)
ab 17.10 Uhr (ab TOP 11)

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte Panetta-Jung

Berat. Mitglied § 58 I GO NRW für Bündnis 90/Grüne

Frau Gabriele Mahnert

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens
Herr Karl Heinz Blind
Frau Barbara Dudda-Dillbohner
Frau Anneliese Füssel
Herr Günter Schmalenbeck
Herr Günter Schwarz

Caritasverband
Diakonie Elberfeld
Arbeiterwohlfahrt
Jugendring
“
“

als beratende Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Herr Lorenz Bahr
Herr Reinhard Fliege
Frau Janina Fouxmänn
Herr Dr. Stefan Kühn

DPWV
Deutsches Rotes Kreuz
Jüdische Kultusgemeinde
GB-Leiter Soziales, Jugend u. Gesundheit

Herr Hartmut Kumpf
Herr Thomas Lenz
Frau Ursula Reichert
Frau Regine Richling
Frau Andrea Sauter-Glücklich
Frau Helena Wendt

Evang. Kirche
Ressortleiter Jugendamt u. Soziale Dienste
Schulen
sachkundige Bürgerin
Jugendgericht
sachkundige Bürgerin

Ausländerbeirat

Herr Ismail Peksert

als Vertreter/-innen der Bezirksjugendräte

Peter Fabian Helsper
Steffen Ruf

Vertreter/-innen der Verwaltung

Herr Burkhard Mast-Weisz
Herr Meissner
Herr Dr. Rieger
Frau Christine Schmidt
Herr Klaus-Peter Stein
Frau Cornelia Weidenbruch

SB 208 – Jugend & Freizeit
R. 201.0 – FB Kinder- u. Jugendhilfe
SB 205 – Gesundheitsamt
R. 201 – Jugendhilfeplanung
Ausländerbeauftragter
SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder

Schriftführer: Norbert Korte

Beginn: 16:05 Uhr Ende: 17:49 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Gabriele Mahnert als neues beratendes Mitglied der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen formgemäß verpflichtet.

2 Vorstellung des Unternehmens Zündfunke des Kinderhauses Luise Winnacker e.V.

Frau Winnacker-Spitzl stellt das Unternehmen Zündfunke im Kinderhaus Luise Winnacker e.V. in der Rutenbeck vor. Das Unternehmen Zündfunke richtet sich an erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche, die durch Gewalt und andere Formen von Aggressionen oder durch Teilnahmslosigkeit und eine Verweigerungshaltung auffallen. Den Hauptteil der Arbeit haben Lehramtsstudenten übernommen, die auf diese Weise in die Lage versetzt werden, in Ergänzung zum theoretischen Studium den Umgang mit schwierigen Schülern zu lernen und ein Gefühl für deren Probleme zu entwickeln.

An der anschließenden kurzen Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Frau Winkels-Haupt und Herr Bahr.

3 Anliegen der Bezirksjugendräte

Bezirksjugendrat **Steffen Ruf** teilt mit, dass die Bezirksjugendräte für den kommenden Mittwoch ein klärendes Gespräch mit den Wuppertaler Landtagsabgeordneten vereinbart haben. In der Unterredung werde es um die ablehnende Haltung des Landtages gehen, den Bezirksjugendräten in der Gemeindeordnung ein Antragsrecht für die Bezirksvertretungen und Ausschüsse einzuräumen.

Herr Dr. Kühn bedauert, dass den Bezirksjugendräten nach Aussage des Rechtsamtes kein Antragsrecht über eine Ergänzung der städtischen Hauptsatzung eingeräumt werden kann. Ein Vorstoß des Oberbürgermeisters im Städte- tag, sich für eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung einzusetzen, sei abgelehnt worden.

4 Antrag der SPD-Fraktion zur Verabschiedung einer Resolution "Keine Kürzung der Landeszuschüsse an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe"
Vorlage: VO/0308/01/S

Es besteht Einvernehmen, den Antrag der SPD-Fraktion als neuen Tagesord- nungspunkt 3 zu behandeln. Die ursprünglich als dritten Tagesordnungspunkt eingeplante Vorstellung der Ergebnisse der Jugendkonferenz wird auf einen spä- teren Zeitpunkt verschoben, da die für die Präsentation vorgesehenen Jugend- lichen zeitlich nicht abkömmlich sind.

An der Diskussion über den von der SPD-Fraktion eingebrachten Resolutions- antrag beteiligen sich der Vorsitzende, Frau Güster, Frau Richling und die Herren Arens, Bahr, Dr. Kühn, Mast-Weisz, Norkowsky und Schwarz.

Herr Bahr zitiert aus einer Presseinformation seines Verbandes, in der die von der Landesregierung im Haushaltsplan-Entwurf 2002 vorgesehenen Kürzungen im Einzelnen dargelegt sind. Er schlägt vor, den vorliegenden Resolutionsantrag nicht nur auf den Bereich der öffentlichen Jugendhilfe zu beschränken.

Herr Norkowsky stimmt für seine Fraktion sowohl dem Antrag der SPD-Fraktion als auch dem Vorschlag von Herrn Bahr zu. Er hält es aber für wichtig, den Schwerpunkt der Resolution auf den Bereich Jugendhilfe zu setzen.

Herr Dr. Kühn betont, dass bei einer Umsetzung der Kürzungen die Zuschüsse für die städtische Jugendarbeit fast komplett gestrichen bzw. für die städtische Erziehungsberatungsstelle völlig entfallen würden. Demgegenüber stehe aller- dings eine erhöhte Schlüsselzuweisung an die Stadt in Höhe von 24 Mio. DM, die aber erst einmal nur für das Jahr 2002 gelte.

Herr Mast-Weisz ergänzt, dass der zu erwartende Einnahmeverlust nicht zu verkraften ist. Er bedeute den Abbau von 10 Stellen bzw. die Schließung von 2 Jugendeinrichtungen.

Der **Vorsitzende** spricht sich dafür aus, den vorliegenden Resolutionsantrag aus Zeitgründen unverändert zu verabschieden.

Frau Güster stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden für ihre Fraktion zu. Sie hält es für sinnvoll, eventuell in der kommenden Ratssitzung noch eine erweiterte Resolution zu beschließen.

Herr Dr. Kühn sagt zu, die Auswirkungen der vorgesehenen Kürzungen in einer Liste für die Ratssitzung am 24. Sept. zusammenzustellen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Wuppertal fordern die Abgeordneten im Landtag Nordrhein-Westfalen auf, der geplanten Kürzung der Landeszuweisungen an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Höhe von fast 24 Mio. DM im Entwurf des Landeshaushalts 2002 nicht zuzustimmen.

Einstimmigkeit

5 Übernahme von Tageseinrichtungen für Kinder des Elberfelder Erziehungsvereins (EEV)

Frau Weidenbruch teilt mit, dass sich der Elberfelder Erziehungsverein (EEV) von den vier Tageseinrichtungen für Kinder Röttgen, Mohrhennsfeld, Zimmerstraße und Aue trennen will. Die Verwaltung sei bereit, die beiden Einrichtungen Röttgen und Mohrhennsfeld in städtische Trägerschaft zu übernehmen. Die Einrichtungen Zimmerstraße und Aue würden aufgegeben, da über andere Einrichtungen in unmittelbarer Nähe genügend Plätze zur Verfügung gestellt werden könnten. In Abstimmung mit dem Kämmerer wolle man den betroffenen Kolleginnen des EEV eine Übernahme anbieten, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Das ganze Maßnahmenpaket lasse sich haushaltsneutral im Rahmen des dem Stadtbetrieb zur Verfügung stehenden Budgets umsetzen. Sobald die Vertragsverhandlungen endgültig abgeschlossen seien, werde dem Ausschuss ein entsprechender Beschlussvorschlag unterbreitet.

6 Vorschlag des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zur Schaffung von zusätzlichen Plätzen für Kinder außerhalb des Kindergartenalters durch Umstrukturierung
Vorlage: VO/0267/01/A

Frau Güster beantragt für ihre Fraktion, die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung um einen Punkt 4 zu ergänzen. Die Verwaltung solle beauftragt werden, bis zur kommenden Sitzung Vorschläge für die Umwandlung von 4 - 5 Gruppen in altersgemischte Gruppen bereits ab dem Jahre 2002 mit Kosten und einem Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Im Übrigen weist sie darauf hin, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung nicht über Anträge entscheiden kann. Unter Punkt 3 müsse es deshalb heißen „... entscheidet der Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Unterausschusses Jugendhilfeplanung“.

Herr Dr. Kühn nennt einen Betrag von 15.000 DM als zusätzlichen Aufwand für eine altersgemischte Gruppe (insgesamt 60 - 75.000 DM). Er will sich bemühen, bis zur nächsten Sitzung einen Deckungsvorschlag vorzulegen.

Frau Weidenbruch teilt auf Nachfrage von **Herrn Arens** mit, dass die bereits von einigen Trägern gestellten Anträge auf die Umstrukturierung einzelner Gruppen ihre Gültigkeit behalten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist erfüllt, wenn die im jeweils gültigen Bedarfsplan für Tageseinrichtungen für Kinder festgesetzte Zielquote im Versorgungsbereich = Stadtbezirk erreicht ist.
2. Die durch den Abbau von Kindergartenplätzen frei werdenden Haushaltsmittel werden dem Stadtbetrieb 202 für die Umstrukturierung von mindestens 10 Gruppen bis spätestens 2003 zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind zur bedarfsgerechten Umstrukturierung von Kindergartenplätzen in Plätze für schulpflichtige Kinder in altersgemischten Hortgruppen einzusetzen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, ein Verfahren zu entwickeln, wie die umzu-

wandelnden Plätze verteilt werden. Liegen mehr Anträge vor, als entsprochen werden kann, entscheidet der der Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Unterausschusses Jugendhilfeplanung.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur kommenden Sitzung Vorschläge für die Umwandlung von 4 - 5 Gruppen in altersgemischte Gruppen bereits ab dem Jahre 2002 mit Kosten und einem Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Einstimmigkeit

7 Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfes 2002/2003

Es besteht Einvernehmen, in der heutigen Sitzung nach nicht über den Haushaltsplan-Entwurf zu diskutieren. Die Beratungen werden in der nächsten Sitzung am 23. Okt. geführt.

7.1 Eckwerte für das Haushaltssicherungskonzept Drs.-Nr. 2015/01 + Ergänzung (vom Rat der Stadt an die Fachausschüsse überwiesen)

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

B-4 Einsparung in der Jugendhilfe und im Bereich der freien Wohlfahrtspflege

1. Neuorganisation der Jugendschutzstelle (500 TDM)

Änderungs- und der Ergänzungsantrag II zur Verwaltungsdrucksache 2015/01

Antrag der CDU-Fraktion vom 27.06.01 (Drs.-Nr. 1085/01)

Der Vorschlag der Verwaltung zur Neuorganisation der Jugendschutzstelle wird abgelehnt. Die Verwaltung wird beauftragt, zu nächsten Sitzung einen Alternativvorschlag zu unterbreiten.

Stimmenmehrheit bei einigen Enthaltungen

Herr Arens hat an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31, Abs. 2, Nr. 1, GO NRW nicht teilgenommen.

2. Reduzierung der Tagespflege (720 TDM)

gemäß Beschlussvorschlag zum HSK

Einstimmigkeit

7.2 Anträge der freien Träger zum Haushaltsplan 2002/2003 Vorlage: VO/0259/01/A

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die Anträge der freien Träger zur Gewährung von Zuschüssen im Bereich Kinder und Jugendliche werden zur Kenntnis genommen. Sie fließen in die anstehenden Haushaltsplanberatungen mit ein.

Einstimmigkeit

8 Kinderunfälle im Wuppertaler Straßenverkehr Vorlage: VO/0266/01/A
- Berichterstatter: Herr Dr. Rieger -

Herr Dr. Rieger antwortet auf eine Frage des Vorsitzenden zu den Kosten der Broschüre. Es handele sich um eine Studie des Landesinstituts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Bielefeld. Wuppertal habe sich lediglich als Kooperationspartner für die Untersuchung zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Broschüre gingen insofern auch nicht zu Lasten des städtischen Haushalts.

Auffallend sei der Anstieg der Unfälle in der Altersgruppe der 10 - 15jährigen im Gegensatz zum allgemeinen Trend in Nordrhein-Westfalen. Die Polizei werde sich deshalb um verbesserte Präventionsmaßnahmen für diese Altersgruppe bemühen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Güster, Frau Mahnert, Herr Norkowsky, Dr. Kühn und Bezirksjugendrat Peter Fabian Helsper. Es besteht Einvernehmen, die Bezirksvertretungen und den Verkehrsausschuss zu bitten, sich ebenfalls mit dem Bericht zu befassen und aus ihrer Sicht Vorschläge für eine Verbesserung der Situation zu entwickeln. Anschließend soll eine erneute Diskussion im Jugendhilfeausschuss erfolgen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der Bericht „Kinderunfälle im Wuppertaler Straßenverkehr“ wird zur Kenntnis genommen. Die Bezirksvertretungen und der Verkehrsausschuss werden gebeten, sich ebenfalls mit dem Bericht zu befassen und aus ihrer Sicht Vorschläge für eine Verbesserung der Situation zu entwickeln.

Einstimmigkeit

9 Ein Haus (nicht nur) für Barmen
- Geplantes Konzept des Hauses der Jugend Barmen -
Vorlage: VO/0265/01/A

An der Diskussion beteiligen sich Frau Dudda-Dillbohner, Frau Güster, Frau Panetta-Jung, Herr Norkowsky und Herr Dr. Kühn.

Frau Panetta-Jung und **Herr Norkowsky** fordern auch ein Konzept für die angemessene Unterbringung des Kunst- und Museumsvereins.

Frau Güster und **Frau Dudda-Dillbohner** betonen, dass neben dem Haus der Jugend in Elberfeld auch das Haus der Jugend in Barmen für die gesamtstädtische Jugendarbeit von großer Bedeutung ist. Sie sprechen sich deshalb unabhängig von einer Lösung für den Kunst- und Museumsverein für die sofortige Beschlussfassung aus.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

1. Das in der Anlage beigefügte Konzept für das Haus der Jugend Barmen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept nach der abschließenden Beratung des Rates zur Kunsthalle Barmen umgehend umzusetzen.

Einstimmigkeit

10 Lokaler Aktionsplan für Demokratie und Toleranz

Vorlage: VO/0241/01/A

An der Diskussion beteiligen sich Frau Dudda-Dillbohner, Frau Güster, Frau Panetta-Jung, Herr Norkowsky und Herr Dr. Kühn.

Frau Panetta-Jung und **Herr Norkowsky** fordern auch ein Konzept für die angemessene Unterbringung des Kunst- und Museumsvereins. Es besteht aber Einigkeit, dass das Haus der Jugend in erster Linie den Jugendlichen unserer Stadt zur Verfügung stehen soll.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Dem bereits im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW gefassten Beschluss, Mittel bei der Bundesregierung zur Projektförderung „Lokaler Aktionsplan für Demokratie und Toleranz“ zu beantragen, wird zugestimmt.

Einstimmigkeit

11 Antrag der SPD-Fraktion zur Bereitstellung weiterer Flächen für die Nutzung durch Graffiti sprühende Jugendliche **Vorlage: VO/0260/01/A**

Frau Güster begründet den Antrag ihrer Fraktion. Sie betont, dass die Unterführung an der Wolkenburg von den Jugendlichen gut angenommen worden ist.

Frau Panetta-Jung erwartet die genaue Festlegung der zur Besprühung freizugebenden Flächen. Im Übrigen dürften der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob es möglich ist, weitere Flächen an Brücken o.ä. für die Nutzung Graffiti sprühende Jugendliche zur Verfügung zu stellen. Sollte diese Prüfung positiv ausfallen, wird die Verwaltung beauftragt, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Liste möglicher Standorte vorzulegen.

Einstimmigkeit

12 EURO-Umstellung

12.1 Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der Stadt Wuppertal für Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder **Vorlage: VO/0166/01**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die als Anlage beigefügte Entgeltordnung über die Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der Stadt Wuppertal für Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder wird beschlossen.

Einstimmigkeit

12.2 Änderung der Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal **Vorlage: VO/0239/01/A**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die als Anlage beigefügte Entgeltordnung über die Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Mittagsverpflegung in städtischen Tageseinrichtungen für Kinder wird beschlossen.

Einstimmigkeit

12.3 Richtlinien über den Erlass bzw. die Übernahme von Verpflegungsentgelten in Tageseinrichtungen für Kinder **Vorlage: VO/0257/01/A**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die als Anlage 1 beigefügten Richtlinien über den Erlass bzw. die Übernahme von Verpflegungsentgelten in Tageseinrichtungen für Kinder im Sinne des § 1 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) werden beschlossen.

Einstimmigkeit

12.4 Richtlinien über den Erlass von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder **Vorlage: VO/0256/01/A**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die als Anlage 1 beigefügten Richtlinien über den Erlass von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder werden beschlossen.

Einstimmigkeit

12.5 Honorarordnung des Stadtbetriebs Jugend & Freizeit
Vorlage: VO/0236/01/A

Herr Mast-Weisz weist auf einen Fehler in § 1 Nr. 3 der Honorarordnung hin. Die Spanne für die Honorarsätze bei der Hausaufgabenhilfe beläuft sich auf 10 - 13 € statt 10 - 12 €.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Die beigefügte Honorarordnung des Stadtbetriebs Jugend & Freizeit wird beschlossen.

Einstimmigkeit

13 Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs und Handlungsbedarfe
Vorlage: VO/0246/01/A

An der Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Frau Güster, Herr Dr. Kühn und Herr Norkowsky.

Frau Güster erinnert in diesem Zusammenhang an den Auftrag zur Kinderfreundlichkeitsprüfung.

Herr Dr. Kühn betont, dass auf einem Treffen der Führungskräfte ein Strategiepapier über das weitere Vorgehen vorbereitet werden soll.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus dem Bericht ergebenden Handlungsbedarfe zu einem Strategiepapier weiter zu entwickeln.

Einstimmigkeit

14 Gewährung von Investitionskostenzuschüssen an die

14.1 Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen
Vorlage: VO/0263/01/A

Herr Schmalenbeck schlägt vor, jede Investitionsförderung mit der Verpflichtung des jeweiligen Trägers zu verbinden, keine andere Einrichtung zu schließen.

Herr Dr. Kühn sieht praktische Probleme bei der Umsetzung eines solchen Beschlusses, wenn es sich um einen Träger handelt, der nur wenige Einrichtungen unterhält. Die Tageseinrichtung für Kinder Westkotter Str. würde über kurz oder lang geschlossen werden müssen, falls jetzt nicht investiert werde.

Der **Vorsitzende** glaubt nicht, dass die von Herrn Schmalenbeck vorgeschlagene Verpflichtung in letzter Konsequenz auch durchgesetzt werden könnte.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der Vereinigten Evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen wird zu den Kosten des Umbaus des Gebäudes Westkotter Str. 183 b in eine zweigruppige Tageseinrichtung für Kinder ein Zuschuss in Höhe von 816.805,00 DM gewährt.

Einstimmigkeit

14.2 Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt
Vorlage: VO/0264/01/A

Die Finanzierung des städtischen Anteils erfolgt aus dem nach 2001 übertragenen Haushaltsrest. **Frau Panetta-Jung** bittet in diesem Zusammenhang bis zur nächsten Sitzung um eine Zusammenstellung der in diesem Jahr bisher aus diesen Mitteln gewährten Zuschüssen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt wird zu den Kosten der

Erstausstattung der Tageseinrichtung für Kinder Im Kämpchen 9 (vorm. Wittener Str. 73 c) ein Zuschuss in Höhe von 93.525,00 DM gewährt.

Einstimmigkeit

15 **Berichte**

15.1 **Jahresbericht 2000 der Erziehungsbeistandschaften in Wuppertal**
Vorlage: VO/0253/01/A

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der Jahresbericht 2000 der Erziehungsbeistandschaften in Wuppertal wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

15.2 **Kennzahlen der Jugendhilfe (Eckdaten der Hilfe zur Erziehung im Ressort 201), 2. Quartal 2001**
Vorlage: VO/0251/01/A

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der vorgelegte Bericht der Kennzahlen der Hilfe zur Erziehung 2. Quartal 2001 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

15.3 **Kennzahlen der Sozialhilfe (Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt im Ressort 201), 2. Quartal 2001**
Vorlage: VO/0250/01/A

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der vorgelegte Bericht der Kennzahlen der Sozialhilfe 2. Quartal 2001 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

15.4 **Kennzahlen der Beistandschaft (Eckdaten des Fachbereichs Unterhalt im Ressort 201), 2. Quartal 2001**
Vorlage: VO/0248/01/A

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der vorgelegte Bericht der Kennzahlen der Beistandschaft 2. Quartal 2001 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

15.5 Kennzahlen der Heranziehung (Eckdaten des Fachbereichs Unterhalt im Ressort 201), 2. Quartal 2001 **Vorlage: VO/0249/01/A**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.09.2001:

Der vorgelegte Bericht der Kennzahlen der Heranziehung 2. Quartal 2001 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

16 Anfrage der SPD-Fraktion zum Verfahrensstand über die Auseinandersetzung um die Röhrenrutschen Giradet- und Roonstraße
Vorlage: VO/0261/01/A

Herr Mast-Weisz berichtet, dass der Berufung der Stadt hinsichtlich der Lärm-belästigung durch die Röhrenrutsche auf dem Spielplatz an der Giradetstraße stattgegeben wurde. Man warte jetzt auf die Bekanntgabe des Verhandlungstermins vor dem Oberverwaltungsgericht. Der Kläger in der Roonstraße habe sein Haus verkauft, sodass der Klagegrund weggefallen sei. Es werde nunmehr versucht, die Rutsche auf Kosten des Klägers wieder aufbauen zu lassen.

17 Wünsche und Anregungen

Es besteht Einvernehmen, Herrn Dr. Seeger zu bitten, in einer der nächsten Sitzungen über die Entwicklung der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zu berichten.

Kühme

Korte